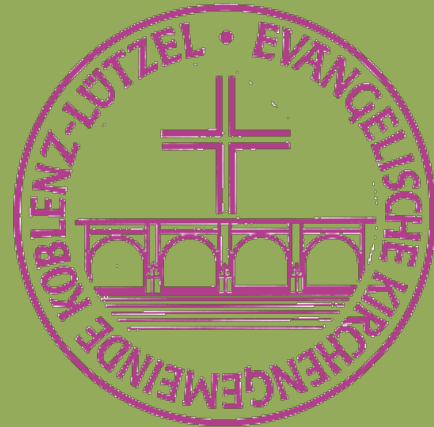


MÄRZ BIS MAI 2025
NEUE WEGE



WER HÄLT STAND?

- AN DIETRICH BONHOEFFER ERINNERN -



EV. KIRCHENGEMEINDE KOBLENZ-LÜTZEL

WWW.KIRCHE-LUETZEL.DE



Inhalt

Angedacht / Vorwort

Seite 3

Dietrich Bonhoeffer

Seiten 4 - 13

Jubiläum Stadtteil Güls

Seiten 14 - 17

Seniorenkreis Kesselheim

Seiten 18 - 19

Jubiläumskonfirmation 2025

Seite 20

Kirchentag 2025

Seite 21

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Seite 22

Luckau

Seite 23

Unsere Gottesdienste März bis Mai 2025

Seiten 24 - 28

Flohmarkt Kindernothilfe

Seite 29

Kinderkirche

Seiten 30 - 31

Angebote für Jedermann

Seiten 31 - 33

Ferienangebote und Freizeiten

Seiten 33 - 34

Gustav-Adolf-Werk

Seiten 35 - 36

Über den Tellerrand hinaus

Seiten 37 - 39

Termine der Bezirke

Seiten 40 - 42

Wir gratulieren!

Seite 43

Kasualien / Impressum

Seiten 44 - 45

Wir sind für Sie da

Seiten 46 - 47

Ein Zeuge des Glaubens

Liebe Leserin, lieber Leser,
würden wir jetzt eine Umfrage machen und nach den Namen berühmter Christen fragen, wer würde genannt?

„Martin Luther“ bestimmt. Und nach einiger Zeit auch „Bonhoeffer“, „Dietrich Bonhoeffer“. Sein Name ist vielen bekannt. Er war Pastor. Er war im Widerstand gegen Hitler und wurde deshalb hingerichtet,

Er hat „Von guten Mächten“ gedichtet. Manche sagen, er sei so etwas wie ein Heiliger.

In diesem Gemeindebrief erinnern wir an ihn. Vor 80 Jahren, am 9. April 1945, kurz vor Kriegsende, wurde er im KZ Flossenbürg hingerichtet. Er ist nur 39 Jahre alt geworden. Er war ein engagierter Christ, weltoffen und fromm. Ein Heiliger wollte er nicht sein. Nur einer, der jetzt in diesem Leben in den Spuren Jesu unterwegs ist. Durch sein Leben und seine Arbeit ist er ein Zeuge Jesu Christi geworden. Und auch für ihn gilt das, was in der Bibel der Hebräerbrief schreibt:

„Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns

beschwert, und die Sünde, die uns umstrickt. Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst.

(Hebr. 12,1-3)

In den schwierigen Auseinandersetzungen unserer Tage heute fragen wir immer wieder: „Wer hält stand?“.

Es geht heute um unsere Hoffnung, unseren Glauben, unsere Liebe, unser Gebet und unser Handeln.

Wenn wir für uns versuchen in den Spuren Jesu unterwegs zu sein, dann kann uns die Erinnerung an Dietrich Bonhoeffer helfen.

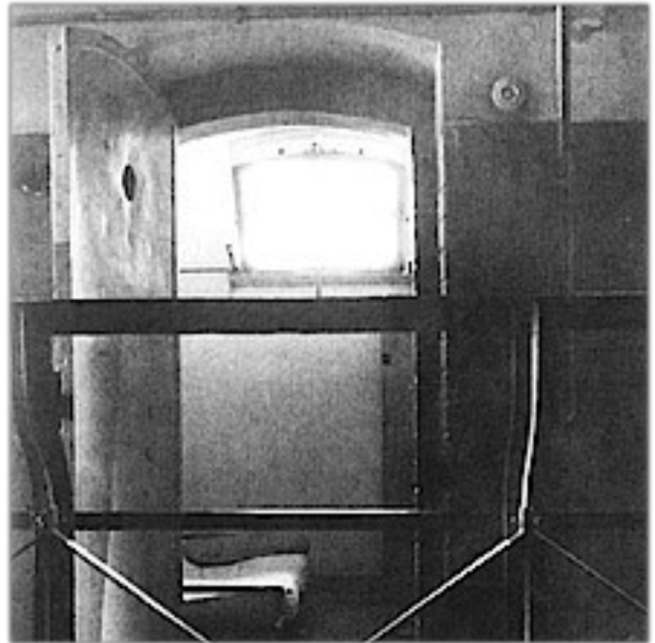
Mit guten Wünschen,

Ihr Andreas Miksch

Dietrich Bonhoeffer: „Nach zehn Jahren“

Wer hält stand?

Seit zehn Jahren herrschen die Nazis in Deutschland und haben einen Vernichtungskrieg entfesselt. Da schreibt Dietrich Bonhoeffer einen „Rechenschaftsbericht an der Wende zum Jahr 1943“. Er formuliert Erfahrungen und Erkenntnisse, die er mit Gleichgesinnten gefunden hat.



Gefängniszelle in Tegel



Dietrich Bonhoeffer mit seinem Freund Eberhard Bethge

Er schreibt es für seine Freunde und Verwandten auf. Drei Kopien verschenkt er zu Weihnachten. Ein Exemplar übersteht versteckt auf dem Dachboden, so dass wir heute seine Gedanken noch lesen können.

Er formuliert allgemein ohne Namen und Orte zu nennen, denn er ist im Visier der Gestapo. Im April 1943 wird er verhaftet werden.

Wie konnte ein Mensch in der Diktatur bestehen?

„Die große Maskerade des Bösen hat alle ethischen Begriffe durcheinander gewirbelt,“ schreibt er.

Das Böse kommt in der Gestalt des Lichtes, der Wohltat, der Gerechtigkeit daher. Wie damit umgehen? Die einen versuchen dem „vernünftig“ zu begegnen, aber sie werden von den Gewalten zerrieben.

Enttäuscht wenden sie sich ab. Andere leisten „fanatisch“ Widerstand mit der „Reinheit eines Prinzips“. Aber auch sie scheitern am Bösen.

Dann sind da die, die ihrem „Gewissen“ folgen, aber das Ausmaß der Konflikte, denen sie ausgesetzt sind, zerreißt sie.

Die „Pflicht“ scheint ein sicherer Ausweg zu sein, doch am Ende muss ein Mensch auch dem Teufel gegenüber seine Pflicht erfüllen. Ist die „Freiheit“ ein Weg? Indem man etwas Schlimmes tut, um Schlimmeres zu verhindern, kann man den Blick verlieren für das, was das Bessere gewesen wäre. *„Hier liegt der Urstoff für Tragödien.“*, stellt Dietrich Bonhoeffer fest.

Dann sind da noch Menschen in all den Jahren gewesen, die sich in ihre private „Tugendhaftigkeit“ zurückgezogen haben. Das Unrecht, das vor ihren Augen geschieht, muss verdrängt werden. Aber solch ein Mensch wird nicht zur Ruhe kommen.

Am Ende fragt Bonhoeffer:

„Wer hält stand? Allein der, dem nicht seine Vernunft, sein Prinzip, sein Gewissen, seine Freiheit, seine Tugend der letzte Maßstab

ist, sondern der dies alles zu opfern bereit ist, wenn er im Glauben und in alleiniger Bindung an Gott zu gehorsamer und verantwortlicher Tat gerufen ist, der Verantwortliche, dessen Leben nichts sein will als eine Antwort auf Gottes Frage und Ruf.

Wo sind diese Verantwortlichen?“

Dietrich Bonhoeffer hat Verantwortung übernommen. Er wusste von vielen Gräueltaten des Regimes einschließlich der Massendeportation der jüdischen Menschen. Er stellte sein Wissen und seine Kontakte in der Ökumene dem deutschen Widerstand zur Verfügung.

Offiziell wurde er Mitarbeiter der deutschen Abwehr und musste dadurch nicht Soldat werden.

Er begab sich ins Zwielicht, was zu seiner Zeit manche nicht verstehen konnten. Aber auch nach dem Krieg hielten ihn manche, auch in der Kirche, für einen Vaterlandsverräter.

Dietrich Bonhoeffer hat standgehalten.

Dietrich Bonhoeffer: „Nach zehn Jahren“

80 Jahre später leben wir heute in Freiheit auch durch seinen Einsatz für die Wahrheit und das Leben.

Dabei ändert sich bei uns gerade das politische Klima. Wir sind es, die herausgefordert werden. Werden wir standhalten?

Andreas Miksch

Die Zitate finden sich in:

Dietrich Bonhoeffer: Widerstand und Ergebung, DBW 8, 2015, S. 20-23.

Die Fotos entstammen der Homepage www.dietrich-bonhoeffer.net, die von der deutschsprachigen Sektion der Internationalen Bonhoeffer -Gesellschaft und dem Gütersloher Verlagshaus verantwortet wird.

Auf diesem Portal findet man eine große Fülle von Informationen.



Blick über
KZ Flossenbürg
Richtung Norden
(April 1945)

Innenansicht einer Baracke
(5. Mai 1945)



Quelle des unteren Fotos: Wikipedia

Optimismus



Es ist klüger, pessimistisch zu sein: vergessen sind die Enttäuschungen und man steht vor den Menschen nicht blamiert da. So ist Optimismus bei den Klugen verpönt. Optimismus ist in seinem Wesen keine Ansicht über die gegenwärtige Situation, sondern er ist eine Lebenskraft, eine Kraft der Hoffnung, wo andere resignieren, eine Kraft, den Kopf hoch zu halten, wenn alles fehlzuschlagen scheint, eine Kraft, Rückschläge zu ertragen, eine Kraft, die die

Zukunft niemals dem Gegner läßt, sondern sie für sich in Anspruch nimmt. Es gibt gewiss auch einen dummen, feigen Optimismus, der verpönt werden muss. Aber den Optimismus als Willen zur Zukunft soll niemand verächtlich machen, auch wenn er hundertmal irrt; er ist die Gesundheit des Lebens, die der Kranke nicht anstecken soll. Es gibt Menschen, die es für unernst, Christen, die es für unfromm halten, auf eine bessere irdische Zukunft zu hoffen und sich auf sie vorzubereiten. Sie glauben an das Chaos, die Unordnung, die Katastrophe als den Sinn des gegenwärtigen Geschehens und entziehen sich in Resignation oder frommer Weltflucht der Verantwortung für das Weiterleben, für den neuen Aufbau, für die kommenden Geschlechter. Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.

aus Dietrich Bonhoeffer:
Widerstand und Ergebung:
DBW 8, 2015, S. 36

Biographie Dietrich Bonhoeffers im Überblick

04.02.1906: Dietrich Bonhoeffer in Breslau geboren. Eltern: Karl und Paula Bonhoeffer, geb. Hase. 7 Geschwister, Zwillingschwester: Sabine. Vater ist Professor für Psychologie und Neurologie

1923-1927: Studium der Evangelischen Theologie in Tübingen, Rom und Berlin.

1927: Doktorarbeit bei R. Seeberg mit der Arbeit „*Sanctorum Communio*“

1928: 1. Theologisches Examen, Antritt des Vikariats in Barcelona

1930: 2. Theologisches Examen

1931-1933: Privatdozent an der Universität Berlin und Studentenpfarrer an der Berliner Technischen Hochschule.

Er trifft den Theologen *Karl Barth* in Bonn.

1933-1935: Nachdem Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt wird, reist Bonhoeffer nach Großbritannien. Betreuung der *deutschen evangelischen Gemeinde in London-Sydenham*.

1934: Leiter der deutschen Jugenddelegation an der *ökumenischen Tagung auf Fanö (Dänemark)*. In seiner Rede warnt er vor der drohenden Kriegsgefahr.

1935-1937: Von Vertretern der ***Bekennenden Kirche*** wird er um Rückkehr gebeten. Die ***Bekennende Kirche*** erklärt Christentum und die NS-Rassenideologie als unvereinbar.

Bonhoeffer folgt dem Ruf zur Leitung des Predigerseminars der "Bekennenden Kirche" in Zingst und Finkenwalde. Er ist sich des Risikos bewusst, dass christliches Bekenntnis im Nationalsozialismus mit sich bringt

August 1936: Entzug der Lehrerlaubnis für Hochschulen

1937: ***Heinrich Himmler*** lässt das Finkenwalder Predigerseminar schließen. Bonhoeffer arbeitet weiter im Untergrund.



Dietrich Bonhoeffer mit Schülern (1932)

1939: Er lehnt Berufung in die USA ab: Er kehrt kurz vor Beginn des 2. Weltkriegs von einer Vortragsreise aus USA zurück.

1940: 2. Schließung des illegal geleiteten Predigerseminars. Schreib- und Redeverbot für Bonhoeffer. Sein Bruder Klaus Bonhoeffer und Christine von Dohnanyi sind ebenfalls im Widerstand.

1940-1943: Über seinen Schwager Hans von Dohnanyi bekommt er Kontakt zum politisch-militärischen Widerstand um Admiral Wilhelm Canaris. Dieser beschäftigt ihn im Amt Ausland und Abwehr des Oberkommandos der Wehrmacht. Bonhoeffer knüpft mit Hilfe seiner ökumenischen Kontakte, Verbindungen zwischen den westlichen Regierungen und dem deutschen Widerstand.

1942: In Schweden trifft er George Bell, Bischof von Chichester.

Januar 1943: Verlobung mit Maria von Wedemeyer.

April 1943: Bonhoeffer wird von der Gestapo verhaftet. Er wird der „Wehrkraftzersetzung“ beschuldigt. Auch *Hans von Dohnanyi* und *Dr. Josef Müller* mit Frauen werden festgenommen.

1943-1945: Bonhoeffer kommt ins Militärgefängnis Berlin Tegel, dann ins Berliner Gestapogefängnis und schließlich in das Konzentrationslager Buchenwald

1944: Nach dem Attentat vom **20. Juli** auf Hitler kann die Gestapo, Bonhoeffer eine Widerstandstätigkeit nachweisen.

Februar 1945: Bonhoeffer kommt in das Konzentrationslager Flossenbürg.

8. April 1945: Dietrich Bonhoeffer wird von einem SS-Standgericht zum Tode verurteilt.

9. April 1945: Dietrich Bonhoeffer wird durch den Strang hingerichtet. Dies geschah kurz vor der Befreiung des Lagers durch die US-Armee.

6. August 1996: Das Todesurteil vom 8. April 1945 wird vom Landgericht Berlin aufgehoben. So wird Dietrich Bonhoeffer rehabilitiert.

Beate Braun-Miksch

Quellen: Lebendiges Museum Online, www.dhm.de/lemo.

Dietrich Bonhoeffer: Eine Biographie, Eberhard Bethge, 3. Auflage 1967
Foto: Wikipedia

Erste Begegnung mit Dietrich Bonhoeffer

Bei der Vorbereitung des Gemeindebriefes stellte sich uns allen die Frage wann und wie oder wo wir Dietrich Bonhoeffer in unserem Leben begegnet sind.

Ein wichtiger Mensch, der uns sicher allen im Gedächtnis geblieben ist.

Ich erinnere mich an meine Konfirmandenzeit bei Pfarrer Dannert, der uns viel über Bonhoeffer berichten konnte. Über sein Leben, seinen Widerstand und schließlich auch seine Hinrichtung. Auch im Religionsunterricht wurde über ihn berichtet, wir lasen Texte, diskutierten und alle

lernten das Lied „Von guten Mächten treu und still umgeben“.

Die letzte Strophe wird oft bei Beerdigungen gesungen, Auszüge daraus findet man auf Trauerkarten und in Traueranzeigen.

Aber auch in den vielen Jahren meiner ehrenamtlichen Mitarbeit in der Jugendarbeit kam Bonhoeffer immer wieder in den Fokus. Der Film „Die letzte Stufe“ wurde gemeinsam geschaut, aufgearbeitet und prägte meine Einstellung zu Vielem.

Anke Rothburg



Mir begegnete Dietrich Bonhoeffer zuerst im Religionsunterricht. Es war wohl in der Mittelstufe. Später in der Oberstufe haben wir ebenfalls im Religionsunterricht viele Texte von Bonhoeffer gelesen, vor allem aus „**Widerstand und Ergebung**“, der Sammlung seiner Briefe, die **Eberhard Bethge** herausgegeben hat, aber auch andere. Ich hatte eine hervorragende Religionslehrerin und dementsprechend einen tollen Unterricht, der mich begeisterte. Ich habe viel gelernt.

Für Bonhoeffer schlug mein Herz besonders, so wünschte ich mir zu meinem 18. Geburtstag die **Biographie** über Dietrich Bonhoeffer, ebenfalls von **Eberhard Bethge**. Es war mein erstes theologisches Buch. Es hat jetzt lange unbeachtet im Schrank gestanden, aber es ist ein Buch, dass ich in meinem Leben immer wieder aus dem Schrank geholt habe und auch holen werde, so wie andere Bücher über und Texte von Dietrich Bonhoeffer. Wie z. B. das oben Genannte oder auch die **Ethik** und vieles mehr.

Beate Braun-Miksch



An der Westfront der Westminster Abbey in London steht eine Reihe mit zehn Statuen von Märtyrern des 20. Jahrhunderts, darunter die Statue von Dietrich Bonhoeffer.

(Foto:
gemeindebrief.evangelisch.de/epd-bild/
Daniel Sambras)

Von guten Mächten

Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG



***Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr. (EG 65,1)***

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

Reinhard Ellsel

EG 652 - Von guten Mächten

1. Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Kehrvers

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last. Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Kehrvers wird nach jeder Strophe wiederholt.

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus deiner guten und geliebten Hand.
4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann wolln wir des Vergangenen gedenken, und dann gehört dir unser Leben ganz.
5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.
6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944) 1945/1951

Melodie: Siegfried Fietz 1970

Das Lied mit anderer Melodie Nr. 65

Unser Güls hat Geburtstag!

Kann ein Ortsteil von Koblenz Geburtstag haben?

Ja, Güls auf jeden Fall, denn Güls wird 1250 Jahre alt. Das wird ein ganzes Jahr auf unterschiedliche Weise gefeiert. Angefangen hat es mit einem musikalischen Höhepunkt in der mehr als gut gefüllten St. Servatius Kirche.

„Cäcilia“ erfreute das Publikum mit wunderschönen Liedern.

Antonia Reimann, langjährige Mitarbeiterin in der Jugendarbeit, dienstlängste Blütenkönigin und im Vorstand der Heimatfreunde Koblenz Güls e.V. führte gekonnt durch das



Jung und Alt erfreuten sich an den Gesängen des Männergesangsvereines „Moselgruß“, die sich selbst in einem Lied als „alte Säcke“ bezeichneten und für ein Schmunzeln bei den Besuchern sorgten. Auch der Kirchenchor



Programm, das durch die Musikgemeinschaft Güls/Lay ebenso bereichert wurde wie das Zusammenspiel von Orgel und Trompete.

Gänsehautmomente waren da angesagt. Musikalischer Höhepunkt war sicherlich das Zusammenspielen und Singen aller Beteiligten und es gab anhaltenden Applaus.

Aber Güls wäre nicht unser Güls, wenn es nicht Wilfried Müß und seine Hymne gäbe. „Mir sein die Gülser“ erklang es in der Kirche, von ihm selbst an seinem 91. Geburtstag, vorgetragen.

Spätestens da gab es kein Halten mehr und alle standen in der Kirche, sangen mit und applaudierten minutenlang.

Das war aber erst der Anfang für das Jubiläumsjahr.



Im Heimatmuseum gibt es ab Ende März eine Ausstellung zu „1250 Jahre Güls“, der Jugendchor erfreut im Mai mit einem Konzert, der BSC feiert ein ganzes Wochenende, die Feuerwehr ebenso und nicht zu vergessen das traditionelle Blütenfest, das in diesem Jahr vom 30. April bis 4. Mai stattfindet. In diesem Jahr gibt es einen fantastischen Blütenumzug an dem sicherlich viele Besucher unser schönes Güls und den leckeren Wein genießen werden.

Man merkt es, wir sind auch Gülserinnen, wenn auch nicht hier geboren, aber unsere Heimat ist es auf jeden Fall schon 30 Jahre.

*Jutta Rothburg-Faust
Anke Rothburg*

Bitte vormerken:

Open-Air-Benefizkonzert der Evang. Jugendarbeit am **14.06.2025** auf dem Gelände der FzG Bisholder mit gutem Essen und leckeren Getränken. Der Erlös ist für den „Wünschewagen“ des Arbeiter-Samariter-Bundes.

TERMINE IM JUBILÄUMSJAHR



30. März 2025

Eröffnung der Ausstellung „1250 Jahre Güls“
Heimatmuseum Güls

12. April 2025

Jubiläumsweinprobe der Blütenfestwinzer
Festplatz Güls

30. April bis 4. Mai 2025

Blütenfest

1.5. Jubiläumsabend
4.5. Historischer Festzug

10. Mai 2025 · 16.00 Uhr

Jubiläumskonzert 30 Jahre Jugendchor
Pfarrkirche St. Servatius Güls

15. bis 18. Mai 2025

Jubiläumsfest 75 Jahre BSC Güls
Sportplatz Güls

22. Mai 2025

Jubiläumsmoment auf dem Festplatz
18.30 Uhr Konzert mit der Band The Acoustics

5. Juni 2025

Jubiläumsmoment auf dem Festplatz
18.30 Uhr Konzert mit den Bands
I spill mo und The Roodies

19. Juni 2025

Jubiläumsmoment auf dem Festplatz
ab 16.00 Uhr: Familienfest mit den
Gülser Seemöwen und den Seepfadfindern Koblenz

28. und 29. Juni 2025

Jubiläumsfest 125 Jahre Feuerwehr Güls
Festplatz Güls

3. Juli 2025

Jubiläumsmoment auf dem Festplatz
18.30 Uhr: Mundarttheater mit den Gülser Husaren

24. Juli 2025

Jubiläumsmoment auf dem Festplatz
18.30 Uhr: Konzert mit der Band Tuesday's gone

7. August 2025

Jubiläumsmoment auf dem Festplatz
18.30 Uhr: Konzert mit der Band Zores&Bagaasch

16. und 17. August 2025

Heyerbergfest

23. und 24. August 2025

Bürger- und Königsschießen
Festplatz Güls

28. August 2025

Jubiläumsmoment auf dem Festplatz
18.30 Uhr: Konzert mit dem
Musikverein „St. Servatius“ Güls

30. und 31. August 2025

Jubiläumshandballturnier des HC Koblenz
Schulsporthalle Güls

6. September 2025

Tag der Vereine
Festplatz Güls

5. Dezember 2025

Konzert der Mainzer Hofsänger
Pfarrkirche St. Servatius Güls



Was bedeutet eigentlich der Ortsname „Güls“?

Ende Januar fand eine „**Schlüsseloch – Veranstaltung**“ im Heimatmuseum in Güls statt. Interessierte Gülser und Gülserinnen waren eingeladen im Heimatmuseum zu gucken und zu schnuppern, aber auch einen sehr interessanten Vortrag über unseren Ortsnamen zu hören. „Im frühmittelalterlichen Brevarium sancti Lulli, einem Güterverzeichnis des Klosters Hersfeld aus dem 9. Jahrhundert, taucht erstmals der Ortsname auf. Hier beginnt mit dem urkundlichen Vermerk einer Schenkung Karls des Großen an das Kloster im Jahre 755 – „in Gulse“ – Nachweislich die 1250-jährige Geschichte der Gemeinde.“

Was aber bedeutete „Gulse“? Gulse bedeutete damals - feuchte Niederung oder Gölle. Gemeint waren damit die feuchten Wiesen entlang der Mosel. Später kam noch die Endung -Isa-, die auf einen Fluss deutet, dazu. So entstand der Name „Gulisa“. Bei der Eingemeindung mussten sich die Gülser von einer „Bahnhofstraße“ verabschieden. Ihre Liebe zum Ort erkennt man in dem neuen Namen „Gulisastraße.“ Auch „Gulisa“ hieß unser schönes Güls schon einmal.



Es war ein sehr spannender Blick durch das Schlüsseloch des Heimatmuseums, der Lust auf die Ausstellung, die am 30. März 2025 eröffnet wird, macht.

Heimatmuseum Güls

Gulisastraße 4

Öffnungszeiten:

Sonntag 14- 17 Uhr

info@heimatmuseum-guels.de

www.heimatmuseum-guels.de

Wir freuen uns, viele Menschen dort zu treffen.

*Anke Rothburg
Jutta Rothburg-Faust*

25 Jahre „Nun aufwärts froh“: Ein Jubiläum des Miteinanders

Seit 25 Jahren heißt es in Koblenz-Kesselheim jeden ersten Donnerstag im Monat: „Nun aufwärts froh!“ Der ökumenische Seniorenkreis der evangelischen Kirche Kesselheim, der im April 2025 sein 25-jähriges Jubiläum feiert, ist für viele ein fester Bestandteil ihres Alltags.

Ins Leben gerufen wurde der Kreis im Jahr 2000 von Lilo Arens und Horst-Albert Kottenberg, unterstützt von der damaligen Küsterin der Evangelischen Kirche, Luise Kottenberg.

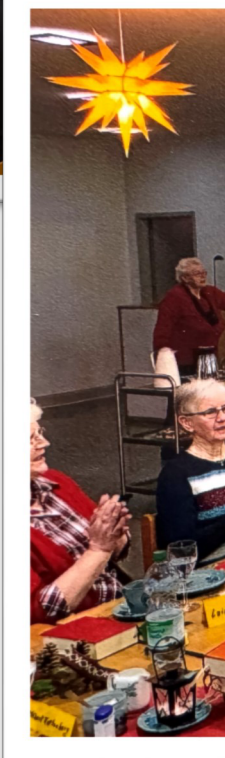
„Von Anfang an war es uns wichtig, einen Ort der Begegnung und des Austauschs zu schaffen“, erinnert sich Horst-Albert Kottenberg. „Hier wird nicht nur gesungen und gelacht, sondern es entstehen Freundschaften, die weit über den Seniorenkaffee hinausgehen.“

Anfangs noch namenlos, fand der Kreis bald seine Identität durch eine Idee von Herrn Hinz, einem langjährigen Gast. „Die Zeile ‘Nun aufwärts froh – den Blick gewandt‘ aus einem unserer Lieblingslieder war einfach perfekt“, erzählt eine



Teilnehmerin lächelnd. „Seitdem trägt unser Treffen diesen besonderen Namen.“

Die Senioren aus den (Rheindörfer) -Gemeinden Kaltenengers, Kesselheim, Neuendorf, St. Sebastian, Wallersheim und Lützel werden dank eines engagierten Fahrdienstes regelmäßig zu den Treffen gebracht. In den Räumen der evangelischen Kirche



Kesselheim erwartet sie eine herzliche Atmosphäre, geschaffen von einem engagierten Helferteam.

„Ohne die vielen Ehrenamtlichen hinter den Kulissen wäre unser Seniorenkreis undenkbar“, betont Pfarrerin Vera Rudolph, die gemeinsam mit der Küsterin Eva Höfer den Kreis heute leitet.

„Ihr Einsatz ist unbezahlbar – sei es bei der Organisation, der Dekoration oder der Bewirtung.“ Das Programm des ökumenischen Seniorenkreises ist so vielseitig wie die Gäste selbst: Neben Kaffee, Kuchen



und Geselligkeit stehen Vorträge von Experten aus den verschiedensten Bereichen auf dem Plan. Ob Autorenlesungen,

Mundartvorträge, Hinweise zur Altenpflege oder rechtliche Informationen – jedes Treffen bietet einen kleinen Ausflug aus dem Alltag. Musikalische Höhepunkte, besonders in der Adventszeit, gehören ebenso dazu. Marie-Theres Reif und Luise Reif organisieren gemeinsam den Nikolausbesuch und erfreuen die Gäste mit liebevollen Präsenten. „Die Adventsfeiern sind jedes Jahr ein Highlight“, sagt Luise Reif mit einem Lächeln.

Früher ergänzten Ausflüge das Angebot: Ein Besuch bei der Künstlerin Beate Heinen in Wassenach bleibt vielen noch lebhaft in Erinnerung. Heute ist das jährliche gemeinsame Mittagessen der Höhepunkt, der stets für gute Laune und besondere Gespräche sorgt.

„Wir freuen uns immer über neue Gesichter“, lädt Eva Höfer ein. „Unser Seniorenkaffee ist offen für alle ab 65, die Freude an Gemeinschaft und Austausch haben.“ Der ökumenische Seniorenkreis zeigt, dass es auch 25 Jahre nach seiner Gründung möglich ist, einen Ort zu schaffen, an dem man sich willkommen fühlt – getreu dem Motto „Nun aufwärts froh.“

*Horst Albert Kottenberg
und Eva Höfer*

Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation

Das Fest der Jubiläumskonfirmation feiern die Christen der evangelischen Kirchengemeinden Koblenz-Karthause, -Lützel, -Mitte und -Pfaffendorf am Palmsonntag, dem

**13. April 2025, um 10.30 Uhr
in der Florinskirche Koblenz.**



Alle Jubilare, die vor 50, 60, 65, 70, 75 oder mehr Jahren eingesegnet worden sind, ganz gleich, ob in Koblenz oder in einer anderen Gemeinde, sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein gemütliches Beisammensein statt.

Anmeldungen möglichst bis 21. März 2025, gerne mit Nennung Ihres Konfirmationsspruchs, an den Evangelischen Gemeindeverband Koblenz, Gemeindebüro Koblenz-Mitte, Moselring 2-4, 56068 Koblenz, Tel. 0261 4040333.

Fahrt zum Kirchentag in Hannover

Alle zwei Jahre versetzt der Kirchentag eine deutsche Stadt in Ausnahmezustand. Rund 100 000 Menschen kommen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern.

In diesem Jahr geht es vom **30.4.- 4.5.2025** nach **Hannover**.



Unter dem Motto „**mutig – stark - beherzt**“ wird es spannende Diskussionen, spirituelle Höhepunkte, einen Austausch zwischen den Konfessionen und Religionen, gute Musik, Gottesdienste... und vieles mehr geben.

Sie sind herzlich eingeladen mit unserer Kirchengemeinde nach Hannover zu fahren.

Anmeldungen und Informationen gebe ich gerne.

Martin Grasteit – (0261) 390 75 600

martin.grasteit@gmx.de

***Wo euer Schatz ist,
da ist auch euer Herz.***

Matthäus 6, 21

Alina Bekker

Leon Breßler

Freiin Lea-Sophie Geyr von Schweppenburg

Tom Groß

Paul Jun

Diana Kalinin

Ida Kreutz

Wesley Larnor

Paula Loosen

Leandra Lübbe

Leonie Merkardt

Torben Pfeiffer

Karl Schuhmacher

Shayenne Sonntag

Diana Steinert

Sophie Steinert

Fabian Vilz

Sophie Zwar

**Konfirmationen am 10.05.2025 in Güls
und am 11.05.2025 in Neuendorf**

Willkommen in Koblenz!

Vom 16. bis 19. Mai 2025 werden wir wieder unsere Gäste aus der Partnergemeinde Luckau beherbergen.

Das Programm, eine Mischung von gemeindlichen Begegnungen und Erkundungen der Region, wird aktuell ausgearbeitet.

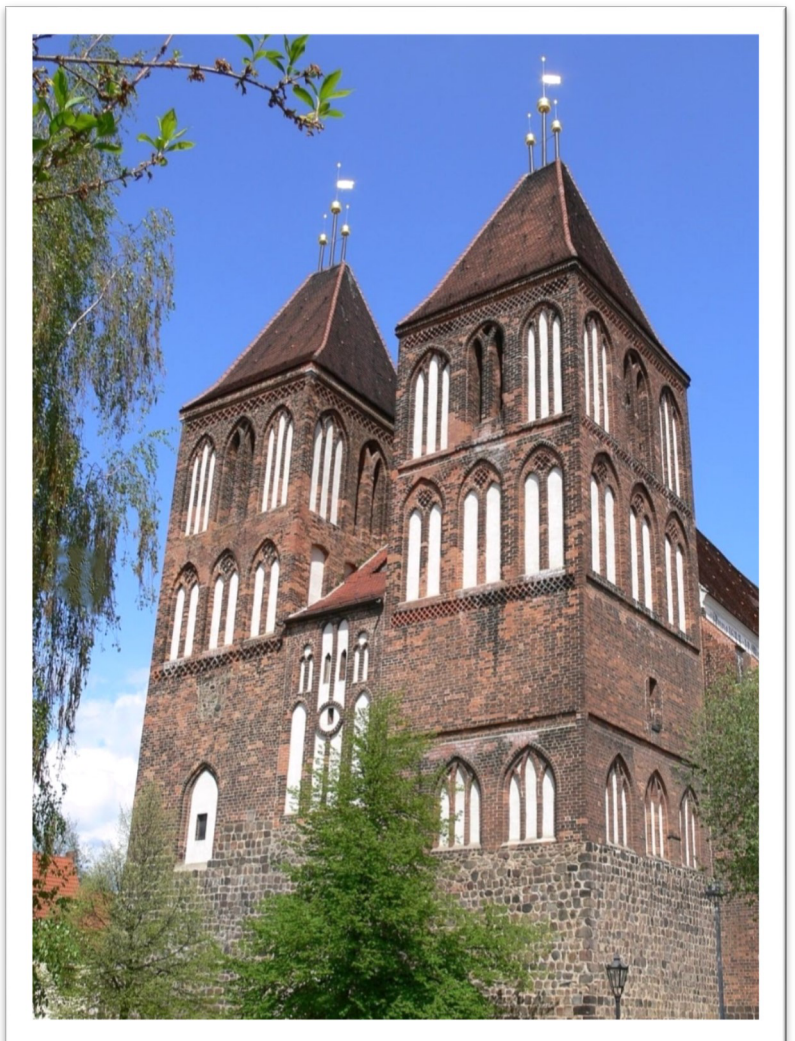
Fest steht bereits, dass der Gottesdienst am Sonntag, dem **18. Mai 2025, 10.30 Uhr im Dreifaltigkeitshaus, Gothaer Str. 21** auf der Karthause stattfinden wird.

Wenn Sie Interesse an der Begegnung haben, melden Sie sich gerne bei:

Pfarrer Martin Pietsch: martin.pietsch@ekir.de oder

Susanne Kröber-Radermacher:

susanne.kroeber-radermacher@ekir.de; Tel. 0171 / 4 15 05 57



Nikolaikirche Luckau

Bild: Susanne Kröber-Radermacher

Karwoche, Ostern und Christi Himmelfahrt

Palmsonntag, 13. April 2025

- 9.30 Uhr Ev. Kirche Kesselheim und
Ev. Kirche Metternich
- 10.30 Uhr Florinskirche - **Jubiläumskonfirmation**
- 11.00 Uhr GZ Bodelschwingh und Ev. Kirche Güls

Gründonnerstag, 17. April 2025

- 17.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Neuendorf
**Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl;
ZusammenKirche**

Karfreitag, 18. April 2025

- 9.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Neuendorf und
Ev. Kirche Metternich;
- 11.00 Uhr GZ Bodelschwingh und Ev. Kirche Güls

Ostersonntag, 20. April 2025

- 8.00 Uhr Ev. Kirche Kesselheim
Osterfrühstück
- 11.00 Uhr Ev. Kirche Güls
Gottesdienst mit Kinderkirche

Ostermontag, 21. April 2025

- 9.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Neuendorf
Gottesdienst mit Abendmahl

Christi Himmelfahrt, 29. Mai. 2025

- 9.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Neuendorf
Zentraler Gottesdienst
- 10.30 Uhr Hoffnungskirche Pfaffendorf
**Zentraler Gottesdienst der vier
Koblenzer Gemeinden**

Unsere Gottesdienste im März 2025

So. 02.03. Estomihi	9.30 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst mit Kirchkaffee <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 09.03. Invokavit	9.30 Uhr Kesselheim	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	9.30 Uhr Metternich	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
So. 16.03. Reminiszer	9.30 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Prädikantin Schuh</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Prädikantin Schuh</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
Sa. 22.03.	17.00 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 23.03. Okuli	9.30 Uhr Kesselheim	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 30.03. Lätare	9.30 Uhr Neuendorf	Zentraler Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>

Unsere Gottesdienste im April 2025

So. 06.04. Judika	9.30 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst m. Kirchkaffee <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
So. 13.04. Palmarum	9.30 Uhr Kesselheim	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
Do. 17.04. Grün- donnerstag	17.00 Uhr Neuendorf	Zentr. Gottesdienst Zusammenkirche <i>Pfarrer Rudolph</i>
Fr. 18.04. Karfreitag	9.30 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
Sa. 19.04. Karsamstag	21.00 Uhr Pfaffendorfer Kirche - Gottesdienst mit Jugendlichen; <i>Diakonin Seidel</i>	
	21.30 Uhr Florinskirche - Abendmahlsgottesdienst mit Taufmöglichkeit; <i>Pfarrer Becker</i>	
So. 20.04. Ostersonntag	8.00 Uhr Kesselheim	Osterfrühstück <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst mit Kinderkirche <i>Pfarrer Rudolph</i>

Mo. 21.04. Ostermontag	9.30 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
Sa. 26.04.	17.00 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
So. 27.04. Quasimodogeniti	9.30 Uhr Kesselheim	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Güls	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>



Frohe Ostern!

Wünscht Ihnen Ihre

Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel

Unsere Gottesdienste im Mai 2025

So. 04.05. Miserikordias Domini	9.30 Uhr Metternich	Zentr. Gottesdienst mit Kirchkafee <i>Pfarrer Miksch</i>
Sa. 10.05.	14.00 Uhr Güls	Konfirmation 1 <i>Pfarrer Rudolph / Diakon Grasteit</i>
So. 11.05. Jubilate	11.00 Uhr Neuendorf	Konfirmation 2 <i>Pfarrer Rudolph / Diakon Grasteit</i>
So. 18.05. Kantate	9.30 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
Sa. 24.05.	17.00 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
So. 25.05.	9.30 Uhr Kesselheim	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Prädikantin Schuh</i>
	11.00 Uhr Güls	Abendmahlsgottesdienst <i>Prädikantin Schuh</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
Do. 29.05. Christi Himmelfahrt	9.30 Uhr Neuendorf	Zentraler Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>

Juni 2025

So. 01.06. Exaudi	9.30 Uhr Metternich	Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchkafee <i>Pfarrer Sens-Thalau</i>
----------------------	---------------------	--

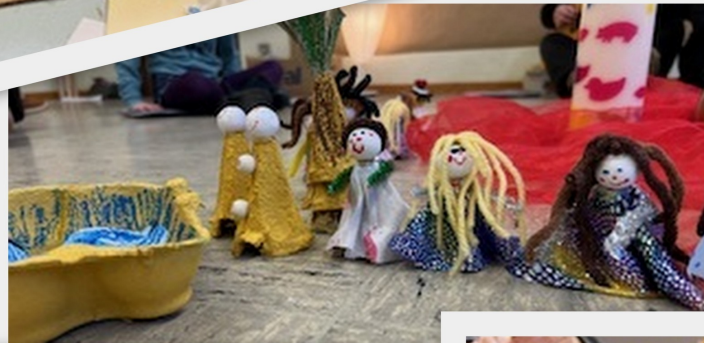
Seit 44 Jahren Unterstützung der Kindernothilfe e.V.

Seit 44 Jahren unterstützt unsere Gemeinde die Kindernothilfe mit Spenden. Im vergangenen Advent kamen durch den Flohmarkt im Eingangsbereich des Gemeindezentrums Bodelschwingh 350 Euro zusammen. Katrin Weidemann, Vorstandsvorsitzende der Kindernothilfe schreibt in ihrem Dankeschreiben an uns: „Rubi aus Ecuador wird liebevoll umsorgt und kann zur Schule gehen. Blaze aus Malawi hat endlich ein sicheres Zuhause und muss nicht auf der Straße leben. Und Kiran aus den Philippinen bekommt die Hilfe, die er benötigt, um laufen zu lernen und gesund aufzuwachsen. (...) Im Namen der Kinder sagen wir dafür „Danke!“! Zugleich spricht sie ihre Anerkennung für die jahrzehntelange treue Spendenbereitschaft aus. 44 Jahre sind in der Tat eine lange Zeit. Wir wollten mehr darüber wissen und wandten uns an Frau Hannelore Hauenschild, die den Flohmarkt in der Vergangenheit organisiert

und betreut hat.

Sie berichtet von den Anfängen des Engagements: Ende der 1970er Jahre warb Gemeindeschwester Hilde in der Frauenhilfe dafür, über die Kindernothilfe ein Patenkind in einem brasilianischen Kinderheim zu unterstützen. Fortan spendeten die Frauen regelmäßig und nahmen per Briefkontakt an der Entwicklung der Kinder regen Anteil. Als die Frauenhilfe sich verkleinerte und schließlich aufgelöst werden musste, wurden die Patenschaften aufgegeben; doch auf einen Beitrag für das Wohl der Kinder sollte nicht verzichtet werden. So wurden andere Möglichkeiten gefunden, um an Spenden zu kommen. Nach und nach entwickelte sich aus einem Basar der Flohmarkt, wie wir ihn heute kennen. Schöner „Schnickschnack“, Spielzeug und Accessoires wechseln für einen kleinen Obolus den Besitzer. Katrin Weidemann: „Danke für Ihre Treue – sie verändert für Kinder die Welt!“

Vera Rudolph





**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kennst Du schon die Kinderkirche?

Hier siehst Du einige Bilder.

Wir treffen uns im Gemeindezentrum Bodelschwingh. Es gibt eine Geschichte, dazu viele Spiele und Basteleien und Singen. Manchmal machen wir eine Schatzsuche und auf jeden Fall etwas zu essen. Komm doch auch mal vorbei; Du kannst auch Deinen Freund oder Deine Freundin mitbringen. Kinderkirche für **Kinder von fünf bis elf Jahren**.

Ansprechpartnerin:

Pfarrerin Vera Rudolph: verabrigitte.rudolph@ekir.de

Angebote

Taste and Talk!

Du bist zwischen 20 und 30 Jahren und hast Lust, andere junge Leute kennenzulernen?

Dann haben wir ein neues Format für Dich: **Taste and Talk!**

Wir treffen uns am **Mittwoch, dem 7. Mai 2025 um 18 Uhr** in der gemütlichen Kirche Metternich, Trierer Straße 141.

Es gibt etwas zu essen (wenn das Wetter es zulässt, können wir grillen); dann kommen wir miteinander ins Gespräch über „Gott und die Welt“.

Das Angebot ist kostenlos, weitere Infos gibt es bei

Vera Rudolph: 02637 / 942 87 04) oder

Anna Quaas: 0176/ 22 01 60 09, esg@uni-koblenz.de

Zu einem besonderen musikalischen Event lädt der JazzChor Koblenz am Samstag, den

17. Mai 2025 in das

Ev. Gemeindezentrum Bodelschwingh in der Bodelschwinghstr. 8 in Lützel. Der Chor, der im GZ Bodelschwingh auch seine Heimstatt hat, präsentiert in diesem Konzert seine Debut-CD, die seit Januar diesen Jahres erhältlich ist. Zu hören sind u.a.

Arrangements von Songs, die in der Popmusik Geschichte geschrieben haben, wie z.B. "The Book of Love" von Peter Gabriel, "Fast Car" von Tracy Chapman oder "Owner of a lonely heart" von der Gruppe Yes. Die im Konzert und auf der Debut-CD vorgestellten Arrangements für 4-5stimmigen Chor a cappella stammen ausnahmslos von Jürgen Böhme, der mit "Sunny Side of the Street" und "Schon senkt sich die Nacht" auch zwei originale Jazz-Kompositionen beisteuert.

Der JazzChor Koblenz gründete sich im Herbst 2018 und füllt seither eine Lücke in der sonst schon so reichen Chorlandschaft der Stadt Koblenz. Die Initiative zu seiner Gründung ging aus von



Sängerinnen und Sängern, die sich wünschten, Chorarrangements aus Pop und Jazz zu singen, modern, aktuell und unkonventionell, anspruchsvoll a cappella und im kleinen Ensemble. Mit Jürgen Böhme war schnell der Chorleiter gefunden, der bereit war, ein solches Ensemble zu übernehmen und künstlerisch zu leiten.

Dabei erwies es sich als Glücksfall, dass Chor und Chorleiter über dessen scheinbar nie versiegende Kunst und Bereitschaft zu immer neuen und begeisternden Chorarrangements mit der Zeit zu einem kreativen Team zusammenwuchsen.

Im Gründungsjahr 2018 wurde auch das SWR-Fernsehen auf den Chor aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz aufmerksam und lud das Ensemble zu einem Live-Auftritt nach Baden-Baden ein. Der Auftritt gefiel so gut, dass die Sendung im Corona-Jahr 2019 auch noch einmal wiederholt wurde.

Im Juni 2024 gewann der Chor beim Chorwettbewerb in Morsbach Gold und wurde Zweitbester in der Kategorie Pop- und Jazz-Chöre. Das Konzert am **17. Mai 2025** beginnt um **17 Uhr**. Der Eintritt ist frei.

Jürgen Böhme

Ferienangebote für Kinder

Ferienangebot für Kinder im Sommer !

Bald beginnen die Sommerferien!

In diesem Jahr bieten wir wieder eine „**Stadtranderholung**“ für Kinder im Grundschulalter an.

Dieses Jahr unter dem Motto „**Zeitreise**“.

Wir sind in den ersten beiden Wochen der Sommerferien
(07.07. - 18.07.2025)
jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum Bodelschwingh
(oder auf Ausflügen in der näheren Umgebung) – die Teilnahme kostet

10 € pro Kind und Tag (jedes 2. Geschwisterkind jeweils die Hälfte).

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei mir:
Martin Grasteit:

Tel.: 0261 / 390 75 600; Mail: martin.grasteit@gmx.de



Ferienfreizeit 2025: 27.07. bis 02.08.2025

- ♦ Eine Woche spielen, tanzen, singen und gemeinsam Spaß haben
- ♦ Für Kinder nach Vollendung des 1. Schuljahres bis 11 Jahre
- ♦ Auf dem Gelände der Freizeit-Sportgemeinschaft Bisholder e.V. in Koblenz-Güls

Anmeldung auf: kirche-luetzel.de
unter Kinderfreizeit auf dem Hölzchen

Bei Fragen an:
iris.nonn@ekir.de wenden!



Jugendfreizeit Holland 2025: 04.08. bis 10.08.2025

Eine Woche tanzen, spielen, Ausflüge machen und gemeinsam ganz viel Spaß haben.

Für Jugendliche ab 12 Jahre

Anmeldung auf www.kirche-luetzel.de unter Jugendfreizeit

Bei Fragen an iris.nonn@ekir.de wenden!



„Gemeinsam feiern, gemeinsam helfen!“

- Gottesdienst und internationaler Workshop anlässlich
Gustav-Adolf-Tag -

„Gemeinsam feiern,
gemeinsam helfen!“

Unter diesem Leitmotiv stand der von der Ev. Kirche Koblenz am 10. November 2024 durch Pfarrerin Vera Rudolph ausgerichtete Gustav-Adolf-Tag. Als Synodalbeauftragte des Kirchenkreises Koblenz für das **Gustav-Adolf-Werk (GAW)** stellte Frau Rudolph das GAW als das **Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland** in den Mittelpunkt.

In ihrer Predigt betonte sie, dass der Erfolg des GAW darin bestehe, dass evangelische Gemeinden in Deutschland engen Kontakt zu den zu unterstützenden Gemeinden halten, so dass auf einer sehr persönlichen Ebene eine Kontrolle über die zweckgerichtete Verwendung der Spendengelder gewährleistet sei.

Für die **musikalische Begleitung des Gottesdienstes** sorgten **Almut Nieratschker** (Gesang) und **Willi Nieratschker** (Klavier/Orgel/Akkordeon).

Als Ehepaar und „**Duo Sol y Luna**“ verfügen sie über ein breitgefächertes Repertoire, das von der Kirchenmusik bis hin zum Jazz reicht.

Musik ist für die evangelische Liturgie stets ein zentrales Element. Insofern war es für den Gustav-Adolf-Tag eine Bereicherung, am Nachmittag mit dem **Workshop „Sing a new Song“** fortzufahren, der von **Terry MacArthur** aus Genf geleitet wurde. Er ist beim **Ökumenischen Rat der Kirchen** als „Animateur“ bekannt, weil er es versteht, Menschen zu motivieren, Lieder zu singen, die ihnen neu sind, in Sprachen, die sie noch nie gehört haben.

Gewonnen werden konnte Terry MacArthur durch die Vermittlung von **Dr. Elisabeth Silayo**, die für die **Vereinte Evangelische Mission (VEM)** tätig ist. Die VEM sieht ihre Aufgabe darin, Christen und Gemeinden miteinander in Kontakt zu bringen und zu vernetzen.

Der Gustav-Adolf-Tag am 10. November 2024 soll als eine **Auftaktveranstaltung** für weitere Initiativen in den kommenden Jahren verstanden werden, die das Gustav-Adolf-Werk stärker in das Bewusstsein der Gemeindemitglieder sowie der

Öffentlichkeit im Kirchenkreis Koblenz bringen sollen. Ganz im Sinne der evangelischen Gemeinden in aller Welt, welche durch die verschiedenen Projekte des GAW mit Spendengeldern, aber auch mit Rat und Tat unterstützt werden.

Für mehr Hintergrundinformationen über den Gustav-Adolf-Tag bzw. das GAW stehen Frau Pfarrerin Vera Rudolph als Synodalbeauftragte (verabrigitte.rudolph@ekir.de) sowie Herr Hans-Jürgen Säglitz (hjsaeglitz@aol.com) als Schatzmeister des Kirchenkreises Koblenz für das Gustav-Adolf-Werk gerne zur Verfügung.



Foto: Privat/ Kirchenkreis Koblenz

Auf Einladung von VEM und GAW zum Feiern versammelt: Christen aus Koblenzer Gemeinden in Lützel

Ausstellung „Du Jude!“

der Kölnerischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Das geht auch mich an! - Nie wieder ist jetzt - "Du Jude"!
Sie wird vom **1. bis 30. März im Café Atempause** zu Gast sein.
Die Ausstellung besteht aus 20 Roll-Ups.

Zielgruppe sind vor allem Schüler und Schülerinnen, aber natürlich auch einfach "alle".
Ruth Stein und Dorothee Frölich haben die Ausstellung nach Koblenz geholt.

Marina Brilmayer



Lokale Allianz für
Menschen mit **Demenz**

... in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf

Demenz – die Erkrankung verstehen

Was bedeutet es, wenn jemand immer häufiger Dinge vergisst – ist das schon Demenz?

In dieser Veranstaltung erfahren Sie, wie typische Anzeichen wie Gedächtnisverlust und Orientierungsschwierigkeiten erkannt und von altersbedingtem Vergessen unterschieden werden können. Zudem erhalten Sie wertvolle Informationen zur Diagnose, hilfreiche Tipps zu Unterstützungsangeboten und praktische Ansätze für den einfühlsamen Umgang mit Betroffenen.

Es bleibt ausreichend Zeit, um Ihre persönlichen Fragen zu stellen.

Referentin: Susanne Alt, M. Sc. Psychologie

Ort: Evangelische Versöhnungskirche Arenberg,
Im Flürchen 16, 56077 Koblenz

Datum / Uhrzeit: **Montag, 12.05.2025, 17.00 Uhr**

Luft holen - 7 Wochen ohne

„Atemlos durch die Nacht – und leider auch durch den Tag!“
Kennen Sie das auch? Dieses muss noch erledigt, jenes noch bedacht werden, der Kalender ist schon wieder übevoll.

„Luft holen“ heißt es bei der Evangelischen Fastenaktion 7-Wochen-ohne in diesem Jahr. Während andere den Frühjahrsputz machen, laden wir Sie ein, innezuhalten, durchzuatmen. Tief Luft holen, zu Atem kommen, aufatmen, frischen Wind ins Leben lassen – und am Ende Osterwunderluft einatmen. Wir haben meditative, geistliche oder musikalische Impulse vorbereitet, die zum Nachdenken und Austausch anregen. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

**5. März, 19. März, 2. April,
16. April 2025 jeweils von
18.00 bis 19.00 Uhr im
Paul-Gerhardt-Haus,
Poststraße 53,
Mülheim-Kärlich.**

Es ist nicht notwendig, an allen Terminen dabei zu sein. Da alle Teilnehmenden einen Kalender mit Texten und Impulsen bekommen, ist es jedoch wichtig, dass Sie sich anmelden bei
verabrigitte.rudolph@ekir.de
oder
astridmarina.stahlecker-burtscheidt@evangelikum.de

*Vera Rudolph und Marina
Stahlecker-Burtscheidt*

Abendgebete der Religionen in unseren Stadtteilen

donnerstags, 18.00 Uhr



10. April: Tahir-Moschee, Am Franzosenfriedhof 3

15. Mai: Islamisches Kulturzentrum, Kurfürst-Schönborn-Str. 83

Relionsgemeinschaften aus den Stadtteilen Lützel, Kesselheim, Neuendorf und Wallersheim laden zu ihren Abendgebeten ein.

Neue Ehrenamtliche gesucht

für den Besucherdienst
bei Veranstaltungen in der
Ökumenischen Festungskirche
in der Festung Ehrenbreitstein



Wäre das was für **Sie**?

- Der Ökumene in der Stadt Koblenz ein Gesicht geben
- Kirche an einem attraktiven Ort sichtbar machen
- Ansprechbar sein rund um Konzerte und Gottesdienste in der Festungskirche
- Aufsicht führen an einem oder mehreren Tagen während Ausstellungen in der Festungskirche
- An historischem Ort Menschen aus aller Welt willkommen heißen

Sie können **ein Teil davon sein!**

- Sie entscheiden, wann und wie oft Sie zum Einsatz kommen möchten.
- Ein Terminplan wird rechtzeitig zum Eintragen herumgeschickt.
- Begleitet werden Sie vom Arbeitskreis Ökumenische Festungskirche durch jährliche Treffen und regelmäßige Informationen.



Interessiert?

Noch Fragen?

Sprechen Sie mich an:

Pfarrerin Gabriele Wölk

Tel. 0261 679344

E-Mail: gabriele.woelk@ekir.de

Regelmäßige Veranstaltungen und Gruppen

Bezirk 1 - Bodelschwingh und Bubenheim

Ev. Gemeindezentrum Bodelschwingh, Bodelschwinghstr. 8

Bibelteilen: Mittwoch,
jeweils 19.00 – 20.30 Uhr
Monika Schuh, Tel.: 0160 / 8 41 84 85,
Mail: monika.schuh@ekir.de

Besuchsdienst: Treffen nach Vereinbarung
Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

**Jugend-
Mitarbeiterrunde:** montags 18.00 Uhr
Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Gitarrenkreis: Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Kinderkaufhaus der Diakonie Koblenz

Bodelschwinghstr. 36g, 56070 Koblenz, Tel.: 98 85 70 10

Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. 10.00 – 14.00 Uhr
Do. 10.00 – 17.00 Uhr
Fr. 10.00 – 13.00 Uhr

Wir bieten gebrauchte, sehr gut erhaltene Waren zu fairen Preisen.
Das Kinderkaufhaus+ steht allen Menschen offen.

Diakoniepunkt Schwangerenberatung und Schwangerenkonfliktberatung

Bodelschwinghstr. 36f, 56070 Koblenz, Tel.: 98 85 70 10

Aktuelle Öffnungszeiten auf der Homepage der Diakonie Koblenz:

www.diakonie-koblenz.de/diakonie-koblenz/kinderkaufhaus.htm

Gottesdienste im Seniorenheim Bodelschwingh

Donnerstag, 20.03.2025, 03.04.2025, 15.05.2025

jeweils 16.00 Uhr im Mehrzweckraum im 2. Stock

Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Bezirk 2 - Metternich und Güls In Metternich

Café plus: Info: Karin Wüst, Tel.: 0157 / 52 21 24 14 und
Andreas Miksch, Tel.: 0261 / 2 75 11

Mittwoch, 05.03.2025, 02.04.2025, 07.05.2025
jeweils 15.00 – 17.00 Uhr in der Ev. Kirche Metternich, Trierer Str. 141

Kirchkaffee: sonntags nach dem Gottesdienst
02.03.2025, 06.04.2025, 04.05.2025 und 01.06.2025

Ehrenamtlichenkreis: Donnerstag, 27.03.2025 und 22.05.2025
jeweils 19.00 Uhr in der Ev. Kirche Metternich

In Güls (Steinebirker Weg 1)

Kinder- und Jugendgruppen:

Info: Iris Nonn, Tel.: 0171 / 8 12 09 65, freitags 9.00 bis 15.00 Uhr
oder per Mail: iris.nonn@ekir.de

Dienstagsrunde: Jugendliche von 14 bis 18 Jahren,
dienstags 18.00 bis 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Mittwochsrunder: Jugendliche ab 18 Jahren,
mittwochs ab 19.00 Uhr



Spieleabend: jeden 2. Donnerstag im Monat
(Ausnahme: Feiertage, Ferien)

Informationen und Aktionen, die im Gemeindezentrum Güls
stattfinden, erfahren Sie auch auf unserer Homepage:

www.kirche-luetzel.de

Café plus:

Info: Andreas Miksch, Tel.: 0261 / 2 75 11

Mittwoch, 19.03.2025, 16.04.2025, 21.05.2025
jeweils 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Gottesdienste im Seniorenheim Laubenhof Güls

Mittwoch, 26.03.2025, 23.04.2025, im Mai kein Gottesdienst
jeweils 16.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen und Gruppen

Bezirk 3 Neuendorf und Rheindörfer

Martin-Luther-Kirche Neuendorf, Brenderweg 125

Hausaufgabenhilfe: Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

Frauenkreis: Erika Schurkina, Tel.: 5 00 49 25

Besuchsdienst: 1. Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr,
Martin-Luther-Kirche, Brenderweg 125

Kleiderkammer: mittwochs, 9.00 bis 12.00 Uhr
Frau Leopold, Tel.: 98 88 90 82

Ev. Kirche Kesselheim, Kurf.-Schönborn-Str. 83-85

Seniorenkreis „Nun aufwärts froh ...“: 15.00 bis 17.00 Uhr

06.03.2024 - „Mensch, ärgere dich nicht“ - Brett- und Kartenspiele

03.04.2025 - **Jubiläum** - 11.00 Uhr mit Mittagessen

08.05.2025 - „Wo man singt...!“ alte und neue Lieder

Herzliche Einladung an alle Senioren und Seniorinnen;
um Anmeldung wird gebeten bei
Küsterin Eva Höfer, Tel.: 0151 / 42 31 35 40

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Kapelle Seniorenheim „Maria vom Siege“, Hochstr. 207

Mittwoch, 19.03.2025, 09.04.2025, 14.05.2025

jeweils 15.15 Uhr, Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

CMS-Seniorenheim St. Sebastian

In der Regel jeden 1. Dienstag im Monat jeweils 10.30 Uhr

04.03.2025, 01.04.2025, 06.05.2025

Vera Rudolph, Tel.: 0 26 37 / 9 42 87 04



**Wir gratulieren ganz herzlich allen,
die in den Monaten
März, April und Mai
Geburtstag haben und
wünschen Glück,
Gesundheit und Segen.**

Der nächste Gemeindebrief wird unter dem Thema:

„Musik verbindet“

gestaltet.

Wir freuen uns über Ihre Gedanken dazu. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge an:

per Mail:

koblenz-luetzel@ekir.de

oder

per Post:

*Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel,
Moselring 2-4, 56068 Koblenz*



Impressum

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 23.04.2025

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel
Moselring 2-4, 56068 Koblenz, www.kirche-luetzel.de

Redaktion „Neue Wege“: Andreas Miksch
Beate Braun-Miksch
Martin Grasteit
Jutta Rothburg-Faust
Anke Rothburg
Grit Patij

Bildnachweis: Die Bilder stammen aus dem käuflich erworbenen Bildarchiv www.gemeindebrief.de oder wurden uns von den Rechteinhabern zur Verfügung gestellt. Nachdruck, auch auszugsweise, oder anderweitige Verwendung der Daten ist ohne schriftliche Erlaubnis nicht gestattet.

Wir sind für Sie da!

Gemeindeamt der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Lützel
Moselring 2-4, 56068 Koblenz, Grit Patij,
Tel.: 40 40 326 Fax: 40 40 344 E-Mail: koblenz-luetzel@ekir.de
Bankverbindung: Evangelischer Gemeindeverband
Sparkasse Koblenz - IBAN: DE95 5705 0120 0000 2492 19, BIC: MALADE51KOB

Bezirk 1 - Bodelschwingh / Bubenheim

Das Pfarramt ist zur Zeit nicht besetzt.

Bitte wenden Sie sich an die anderen beiden Bezirke.

Ev. Gemeindezentrum Bodelschwingh,

Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz

gemeindezentrum.bodelschwingh@ekir.de

Küsterin: Patricia Katzmarski, Tel.: 0261 / 86 98 31
(siehe auch Essen auf Rädern)

Bezirk 2 - Metternich / Güls

Pfarrer: Andreas Miksch, Trierer Str. 89, 56072 Koblenz
Tel.: 0261 / 2 75 11, andreas.miksch@ekir.de

Kirche Metternich, Trierer Str. 141, 56072 Koblenz

Küsterin: Karin Wüst, Tel.: 0157 / 52 21 24 14
karin.wuest@ekir.de

Gemeindezentrum Güls, Steinebirker Weg 1, 56072 Koblenz

Küsterin: Vjollca Pergjoka, Tel.: 0171 / 4 99 42 62
vjollca.pergjoka@ekir.de

Bezirk 3 - Neuendorf / Rheindörfer

Superintendent

Pfarrer: Rolf Stahl, Tel.: 0261 / 8 32 45, rolf.stahl@ekir.de

Pfarrerin: Vera Rudolph, Tel.: 0 26 37 / 9 42 87 04
verabrigitte.rudolph@ekir.de

Martin-Luther-Kirche, Brenderweg 125, 56070 Koblenz

Küsterin: Lyudmila Saprina, Tel.: 0176 / 69 10 43 80
mila1108@gmx.de

Ev. Kirche Kesselheim, Kurf.-Schönborn-Str. 83-85, 56070 Koblenz

Küsterin: Eva Höfer, Tel.: 0151 / 42 31 35 40
eva.hoefer@ekir.de

Jugendarbeit und Erwachsenenbildung

Martin Grasteit

Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz

Tel.: 0261 / 390 75 600, *martin.grasteit@gmx.de*

Iris Nonn

Tel.: 0171 / 8 12 09 65, *iris.nonn@ekir.de*

Ev. Kindertagesstätten

Neuendorf:

Kita Bunte Welt, Brenderweg 125, 56070 Koblenz

Leitung: Jana Fromm, Tel.: 0261 / 86 96 51, *buntewelt@ekir.de*

Bodelschwingh:

Kita Bodelschwingh, Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz

Leitung: Kerstin Wirtz, Tel.: 0261 / 8 61 69, *kita.bodelschwingh@ekir.de*

Kita CompuGroup, Maria Trost 21, 56070 Koblenz

Tel.: 0261 / 20 17 84 37

Leitung: Vera Zitz, Tel.: 0261 / 20 17 84 35, *kita.cgm@ekir.de*

Essen auf Rädern - Gemeindezentrum Bodelschwingh

Patricia Katzmarski, Tel.: 0261 / 86 98 31, Fax: 0261 / 91 46 54 77

Mo. - Fr.: 9.00 - 10.15 Uhr und 13.00 - 14.00 Uhr

Sa.: 9.30 - 10.15 Uhr

Klinikseelsorge im Bundeswehrzentral Krankenhaus

Tel.: 0261 / 28 14 81 50

Telefonseelsorge

Tel.: 0800 / 1 11 01 11 und 0800 / 1 11 02 22

Sozialstation „Kirche unterwegs“, Bogenstr. 53a, 56073 Koblenz

Pflege: 0261 / 9 22 20 50

Beratung: 0261 / 29 67 19 21

Alle Leistungen des Diakonischen Werkes finden Sie unter:

www.diakonie-koblenz.de



*Ich glaube,
dass Gott aus allem, auch aus dem
Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.
Dafür braucht er Menschen,
die sich alle Dinge zum Besten dienen
lassen.*

*Ich glaube,
dass Gott uns in jeder Notlage
so viel Widerstandskraft geben will,
wie wir brauchen.*

*Aber er gibt sie nicht im voraus,
damit wir uns nicht auf uns selbst,*

sondern allein auf ihn verlassen.

*In solchem Glauben müsste alle Angst
vor der Zukunft überwunden sein.*

*Ich glaube,
dass Gott kein zeitloses Fatum ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete
und verantwortliche Taten wartet und antwortet.*

Dietrich Bonhoeffer